



Sommer - Herbst 2010

CHRISTUSERLÖSER
Katholische Pfarrei

GEMEINSAM

KIRCHENBLATT DER KATH. PFARREI IN MÜNCHEN-NEUPERLACH



St. Jakobus

St. Maximilian Kolbe

St. Monika

St. Philipp Neri

St. Stephan

Die katholische Pfarrei Christus Erlöser besteht aus den folgenden fünf Kirchenzentren.
 Sie sind alle auf der gemeinsamen Internet-Seite www.christus-erloeser.de zu finden.



St. Jakobus

Quiddestr. 35
 81735 München
 Telefon: (089) 67 34 61 - 0
 Fax: (089) 67 34 61 - 28
pfarrbuero@jakobus-muenchen.de

Sr. Marlene Parra Mena

Sekretärinnen / Öffnungszeit
 Esther Steinkopf
 Gabriele Anderl
 Mo 15.00 - 18.00
 Mi, Fr 09.00 - 12.00



St. Maximilian Kolbe

Maximilian-Kolbe-Allee 18
 81739 München
 Telefon (089) 63 02 48 - 0
 Fax: (089) 63 02 48 - 22
st-maximilian-kolbe.muenchen@erzbistum-muenchen.de

Pfr. P. Piotr Nyk

Sekretärin / Öffnungszeiten
 Christine Stahl
 Di, Do 10.00 - 12.00
 Di 14.00 - 16.00
 Do 14.00 - 15.00
 Fr 08.00 - 12.30

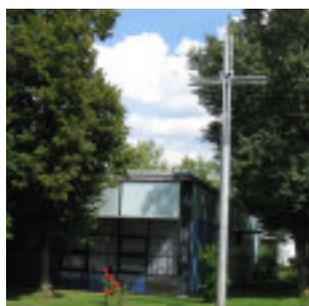


St. Monika

Max-Kolmsperger-Str. 7
 81735 München
 Telefon (089) 67 34 62 - 6
 Fax (089) 67 34 62 - 80
st-monika.muenchen@erzbistum-muenchen.de

Pfr. Herbert Krist

Sekretärin / Öffnungszeiten
 Martina Krüger
 Mo 08.30 - 10.30
 Mi, Do, Fr 08.30 - 10.30
 Mi, Do 15.00 - 18.00



St. Philipp Neri

Kafkastr. 17
 81737 München
 Telefon (089) 62 71 32 - 0
 Fax: (089) 62 71 32 - 17
st-philipp-neri.muenchen@erzbistum-muenchen.de

Pfr. Wolfgang Marx

Sekretärin / Öffnungszeiten
 Margaret Schmittner
 Di 08.30 - 12.30
 Di 15.00 - 17.30
 Do, Fr 09.00 - 11.00



St. Stephan

Lüdersstr. 12
 81737 München
 Telefon (089) 67 90 02 - 0
 Fax: (089) 67 90 02 - 20
st-stephan.neuperlach@erzbistum-muenchen.de

Gerhard Wachinger

Sekretärin / Öffnungszeiten
 Viola Bobinger
 Mo bis Fr 10.00 - 12.00
 Di, Do 14.00 - 16.30
 Pfarrbüro

Gespräch der Kirchenblatt-Redaktion mit Pfarrer Herbert Krist
 „Ich bin dennoch ganz zuversichtlich“

Red.: Herr Pfarrer Krist, in diesem September jährt es sich zum ersten Mal, dass die Pfarrei Christus Erlöser aus dem Zusammenschluss der vorherigen fünf Neuperlacher Pfarreien entstanden ist. Welches erste Resümee ziehen Sie aus diesem Dreivierteljahr, das zum Zeitpunkt dieses Gesprächs bereits vergangen ist?

Pfr. Krist: In diesem ersten Jahr hat es manche Veränderungen gegeben – für die Katholiken in den fünf Kirchenzentren genauso wie für alle Mitglieder unseres Seelsorgeteams. Die Priester wechseln sich in unseren Kirchen ab in der Feier der Hl. Messe. Es gibt auch ein paar Veränderungen in der Gottesdienstordnung und in der Gestaltung der Gottesdienste. Manche freuen sich darüber, andere dagegen vermissen das Gewohnte. Außerdem gibt es seit dem 1. Januar 2010 nur noch eine Gesamtkirchenverwaltung und im März dieses Jahres wurde ein Pfarrgemeinderat für die gesamte Pfarrei Christus Erlöser gewählt.

Und auch für unsere Mitarbeiterinnen in den Büros der Kirchenzentren stellt der Zusammenschluss der bisher eigenständigen Pfarramtsverwaltungen eine nicht geringe Herausforderung dar.

Red.: Noch immer fragen etliche Katholiken in Neuperlach, warum das über Jahrzehnte vertraute und gewachsene kirchliche Leben in diesem Stadtteil jetzt so verändert werden musste.

Pfr. Krist: Ich habe schon öfters davon gesprochen, dass es für die gegenwärtige Umstrukturierung des kirchlichen Lebens in Neuperlach drei gewichtige Gründe gibt:

Die Zahl der Katholiken geht in diesem Stadtviertel besonders stark zurück (innerhalb eines Jahrzehnts verlieren wir ca. 5000 Mitglieder);

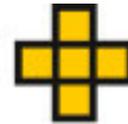
die Zahl der Priester und auch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in anderen kirchlichen Berufen ist rückläufig;

der Kirche unseres Landes stehen deutlich weniger Finanzmittel als früher zur Verfügung.

Unter diesen Gegebenheiten kommt es darauf an, die Kräfte stärker zu bündeln und sich zugleich auf den Kernauftrag der Kirche zu konzentrieren.

Red.: Ist also nach Ihrer Meinung jetzt angesagt, kirchlich „zum Rückzug zu blasen“?

Pfr. Krist: Nein, ganz im Gegenteil! Mehr denn je kommt es darauf
weiter auf Seite 4



CHRISTUSERLÖSER
 Katholische Pfarrei

Inhalt

1	
2 - 4	Titelblatt: Zeltlager St.Monika
5	Zentren Geistliches Wort
6 - 9	Caritas
10 - 11	Kinder und Familie Jugend
12 - 13	Sakramente: Eucharistie (Erstkommunion)
14 - 15	Pfarrei Christus Erlöser
16 - 17	Senioren
18 - 19	Veranstaltungen
20	Treffpunkte Gruppen
21 - 23	Ökumene
24	Geistliche Angebote Kirchliche Feste
	Gottesdienstordnung

**Bitte beachten Sie
 Terminänderungen
 und aktuelle Termine
 im 14-täglichen
 Wochenblatt, das in
 den Kirchen aufliegt.**

Fortsetzung von Seite 3

an, den Glauben und die Verbundenheit der Christen zu stärken und so Kräfte zu sammeln, um das Evangelium Jesu Christi in einer sich rasant verändernden Umgebung bezeugen zu können. Also nicht Rückzug, sondern Aufbruch! Dies wird nur geschehen, wenn wir Christen uns nicht als kirchliche Museumswärter oder Hüter eines geistigen Schrebergartens verstehen, sondern als Weggefährten und Boten des gekreuzigt-auferstandenen Jesus Christus in dieser Zeit.

Red.: Erkennen Sie bereits erste Schritte in diese Richtung?

Pfr. Krist: Ich habe den Eindruck, dass sowohl im Seelsorgeteam als auch in den Gremien der neuen Pfarrei Christus Erlöser ein gutes Miteinander wächst. Ich bin sicher, dass das Zusammenwirken aller haupt- und ehrenamtlich Tätigen im Laufe der Zeit positiv ausstrahlen wird, ja dass immer mehr Gläubige in unserem Stadtteil spüren werden: durch das Zusammengehen der früheren Einzelpfarreien haben wir mehr gewonnen als verloren! Vor uns liegt ein gesegneter Weg in die



Gerhard Wachinger mit Pfarrer Herbert Krist

Zukunft, wenn wir mit dem gehen, in dessen Hand allein Gegenwart und Zukunft unseres Lebens und dieser Welt liegen. Und je tiefer unsere Herzensbeziehung zu Jesus Christus ist, umso wirksamer werden wir uns im Geist Seines Evangeliums einbringen können.

Red.: Sie sind also – trotz mancherlei Schwierigkeiten, in denen die Kirche gegenwärtig steckt – insgesamt zuversichtlich?

Pfr. Krist: Ich bin fest überzeugt: wir sind nicht die Nachlassverwalter eines immer mehr schrumpfenden kirchlichen Lebens, auch wenn unsere Neuperlacher Pfarrei (wie viele andere Pfarreien unseres Landes auch) noch etliche Veränderungen und Umbrüche erleben wird. Die zurückliegenden schweren Monate für die Kirche insgesamt haben ja bereits gezeigt: ein guter Weg in die Zukunft ist möglich, wenn die Gläubigen und die Hirten der Kirche bereit sind, sich einem inneren Reinigungsprozess zu unterziehen. Dabei werden wir vielleicht auch noch von manch Liebgewordenem Abschied nehmen müssen. Jedoch fährt das Schiff der Kirche inmitten aller Veränderungen und Stürme sicher durch die Zeit, solange sie vertrauensvoll die Zusage des Evangeliums annimmt, dass Jesus Christus der Weg, die Wahrheit und das Leben ist.

Red.: Wir danken Ihnen und wollen in diesem Vertrauen die Zukunft angehen.

Das Gespräch führte Gerhard Wachinger, Pastoralreferent

Sozialkreis St. Monika „Caritas konkret“

Eine frohe Gemeinschaft von Gesunden und Kranken, Jüngeren und Alten, Krücken-bewehrten und Rollstuhlfahrern macht sich jedes Jahr im Sommer auf zum Sozialkreis-Ausflug von St. Monika. Wechselnde Ziele im Umkreis von ca. einer Stunde Busfahrt – letztes Jahr Kloster Seeon – machen die Tour auch für nicht mehr so Fitte leistbar. Mittagessen, eine Andacht, nicht zu anstrengende Besichtigungen und eine Kaffeepause sind fester Bestandteil des Programms. 2010 geht es am Samstag, 23. Juli, um 10 Uhr vom Kirchturm St. Monika los. Ziel wird das Isental sein.

Caritas
Nah. Am Nächsten

Caritas-Herbstsammlung 26.9. – 3.10.2010

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder der Pfarrgemeinde!

„**Es kommt in der Welt vor allem auf die Helfer an – und auf die Helfer der Helfer.**“ Mit diesen Worten des Theologen und Friedensnobelpreisträgers Albert Schweitzer bitten wir um Ihre Unterstützung im Rahmen der Caritas-Herbstsammlung. Wir möchten Ihnen sagen, wie wichtig Sie persönlich als „Helfer der Helfer“ sind, wenn es darum geht, Not und Elend auf der Welt etwas zu lindern.

Gerade in Zeiten leerer werdender Kassen bei Ländern und Kommunen sind wir mehr denn je auf Unterstützung und Hilfe angewiesen. Viele wichtige Projekte des Caritasverbands – für Kinder, Familien, alte, arme, kranke oder behinderte Menschen – könnten wir ohne Sie, unsere Spenderinnen und Spender gar nicht aufrechterhalten.



Sie dürfen sicher sein, dass wir das uns anvertraute Geld in Ihrem Sinne verwenden. Das gesammelte Geld bleibt zu **100% vor Ort, 40% kommt den sozialen Aufgaben Ihrer Pfarrei und 60% Ihrem Caritas-Zentrum** zugute.

Sollten Sie selbst Unterstützung brauchen, scheuen Sie sich nicht, sich an Ihre Pfarrei oder Ihr Caritas-Zentrum zu wenden.

*Mit freundlichen Grüßen und einem
herzlichen Vergelt's Gott
Erich Rauch, Leiter des Caritas-Zentrums
im Auftrag des Seelsorgeteams*



Beginnend mit der Kirchenkollekte am 26.9., der Haussammlung vom 27.9. – 3.10. und der Straßensammlung vom 1.10. – 3.10. bittet die Caritas um Ihre Spende.

Caritas-Zentrum

Lüdersstraße 10, 81737 München

Tel. 089 / 678 20 20

www.caritas-ramersdorf-perlach.de



Irmgard Mitterer

Es freuen sich auf Euer Kommen alle Mitarbeiter der Kinderseelsorge, besonders Pater Slawek und Irmgard Mitterer, Religionslehrerin!

Herzliche Einladung zum ersten gemeinsamen Kindertag

Wir lernen einen Patron unserer fünf Kirchen besser kennen: den Heiligen Philipp Neri.

Wann: am Sa. 17.7. von 10.30 bis ca. 14.00

Wo: im Kirchenzentrum St. Philipp Neri, Kafkastr. 17

Was: Kindertag mit Spiel über das Leben des Hl. Philipp Neri, Gespräch in Kleingruppen, Singen, Beten, Basteln, gemeinsames Mittagessen ...
Schlussandacht in der Kirche
Es gibt noch eine Überraschung!

Anmeldung in den Büros und bei den Religionslehrern.

Wer war Philipp Neri?

„Pippo Buono“ nannten ihn seine Freunde, das heißt „guter Philipp“. „Il Santo“ sagten andere, „der Heilige“, „Spaßvogel Gottes“ – ja, darüber waren sich alle einig!

Philipp Neri wurde 1515 in Florenz in Italien geboren. Er sollte ein Kaufmann werden; aber Philipp spürte, dass Gott mit ihm etwas anderes vor hat – und er ging ganz alleine nach Rom. Gott fügte es so, dass Philipp Neri 16 Jahre lang als Hauslehrer in einer Familie lebte. Abends zog er sich oft in die Katakomben zurück; dort geschah es, dass er ein persönliches „Pfungsterlebnis“ geschenkt bekam: der Heilige Geist senkte sich tief in sein Herz.

Wenn Philipp in Rom unterwegs war, liefen ihm die Straßenkinder in Scharen nach: immer hatte er lustige, tiefsinnige Geschichten und Scherze zur Hand: „Seid doch gut, wenn ihr könnt!“, so sagte er oft zu den Kindern.

Mit 36 Jahren ging sein Wunsch in Erfüllung, Priester zu werden. Er kümmerte sich in einer Bruderschaft um notleidende Pilger, gründete ein „Oratorium“, bei dem Jung und Alt ihren Glauben stärkten, erfand eine beliebte Wallfahrt ... kurzum: Philipp Neri hatte ein Herz voller Liebe für Jesus Christus.

Jeder Römer kannte „Don Filippo“. Da kamen immer wieder neugierige Menschen, die einen Heiligen sehen wollten; denen spielte Philipp Neri die tollsten Streiche: Er machte Purzelbäume vor den vornehmen Herren, kam nur halb rasiert auf die Straße, zog sich verschiedene Socken an oder Faschingskleider, oder er machte die Frisuren von eifrigen Damen kaputt, so dass die Leute sagten: Das ist ein Verrückter; nein, das ist kein Heiliger. Und Philipp Neri lachte, denn er wollte seine Heiligkeit verborgen halten.



Mit 80 Jahren ist Philipp Neri 1595 gestorben – er wusste sogar um seinen Todestag. Ganz Rom hat geweint und getrauert um seinen vielgeliebten Vater. Und bald schon, nach 27 Jahren, wurde er heilig gesprochen, so dass wir bis heute alle beten können:

Heiliger Philipp Neri, bitte für uns!

Ökumenischer Kinderbibeltag

Am schulfreien Buß- und Bettag, Mi. 17.11., ergeht an die katholischen und evangelischen Grundschulkinder wieder die Einladung, in der Zeit von 8.00 bis 13.00 an einem gemeinsamen Kinderbibeltag teilzunehmen. Bitte dann aktuell auf Handzettel und Aushänge in Schulen und Kirchenzentren achten.

St. Philipp Neri Schülerbeichte

mit anssl. Agape: Mi. 21.7. um 16.00 - 17.00 in der Kirche.

St. Philipp Neri Kinderwallfahrt

nach **Altötting** am Sa. 23.10., 8.30 - 18.30
Mit Busfahrt, Besuch des „Panoramas“, heilige Messe in der Gnadenkapelle, Mittagessen, Stadtführung mit einem Kapuzinermönch, Freizeit in Kleingruppen.

St. Jakobus Familien- wochenende

Am Fr. 15.10. brechen wieder zahlreiche Familien zum erlebnisreichen Wochenende im Thalhausener Schloß auf.

Kinderrätsel

Welcher Spieler trifft auf dem Bild rechts ins Tor?

Kinder- und Familiengottesdienste

St. Jakobus: Jeden So. (außer Ferien), 10.30 Kindergottesdienst in der Kapelle, zum Vaterunser kommen die Kinder zur Gemeinde.

St. Maximilian Kolbe: So. 11.7., 10.10., 14.11. um 11.00 Familiengottesdienst mit Selbstversorgerbrunch im Anschluss;
So. 19.9., 11.15 Bergmesse auf dem Hocheck bei Oberaudorf;
Kleinkindergottesdienste finden i. d. R. jeden 3. So. im Monat statt.

St. Monika: So. 19.9., 3.10., 17.10., 24.10. und 14.11., jeweils 10.00 in der Oase

St. Philipp Neri: So. 10.30; am 25.7. „Marta und Maria“ im Saal;
am 3.10. Erntedankfest mit Familiengottesdienst in der Kirche;
am 17.10. „Heilige Theresia von Avila“ im Saal.

St. Stephan: So. 19.9. mit Segnung der Schulkinder; So. 3.10. und So. 14.11. um 9.00 im Saal

St. Martin

St. Jakobus: St. Martins-Feier am 11.11.

St. Maximilian Kolbe: Am Fr. 12.11., 17.00 findet ein ökumenischer St. Martins-Umzug statt;

St. Martins-Umzug des Kindergartens am Do. 11.11., 17.00.

St. Philipp Neri: Mi. 10.11., 16.30: Feier mit Spiel in der Kirche, anschließend Laternenumzug mit Pferd und St. Martins-Reiter. Alle Kinder sind zum Martinsfest eingeladen. Bringt bitte eure Laternen mit. Zum Abschluss gibt es Lebkuchenherzen zum Teilen und ihr könnt eine Spende für Straßenkinder in Bolivien geben.

St. Stephan: St. Martins-Feier mit Laternenumzug und Martinspferd am Sa. 13.11., 18.00



Sommerfreizeiten 2010

Die Minis und die Jugend von St. Maximilian Kolbe brechen (alle Jahre wieder) auf große Fahrt auf. Diesmal geht's vom Sa. 31.7. bis Sa. 7.8. in den Bayerischen Wald.

Geboten wird wieder eine Woche voller Spaß: Gemeinsame Ausflüge, bunte Abende und vieles mehr.



Firmung

Die Firmung zelebriert Prälat Erich Pfanzelt am Sa. 3.7., 18.00 in St. Jakobus für die Firmlinge aus den Gebieten von St. Jakobus, St. Monika und St. Stephan, sowie am So. 4.7., 10.30 in St. Maximilian Kolbe.



Kajakfahrt in Polen (So. 8.8. – Mo. 16.8.)

Was uns nicht umbringt, macht uns härter!

Sommer 2010. Ganz Deutschland fragt sich: Werden wir Weltmeister? Wagt sich Philipp Neri wieder in den wilden Osten? Sicher ist: Die Jugend von St. Philipp Neri fährt nach Polen, um wieder Meister der Mückenstiche zu werden. Wir werden uns wieder durch die nahezu unberührte Natur des Flussdeltas der Drawa kämpfen und Wind und Wetter trotzen. Nach den täglichen Strapazen und Abenteuern erscheint die Isomatte wie ein Himmelbett und sogar gesundes Essen schmeckt!



Regelmäßige Treffs

Offene Tür im Jugendhaus St. Monika jeden Dienstag um 19.00
(außer in den Ferien)

Offener Jugendtreff im Jugendheim St. Philipp Neri jeden Freitag
um 18.00 (ab dem Firmalter) und um 20.00

Offene Jugendgruppe Jokurt im Jugendheim St. Maximilian
Kolbe jeden Sonntag ab 17.00

Mehr Sommerfreizeiten 2010

Und auf ein Neues ... die Monikaner packen wieder ihre Tipis aus! Wie jedes Jahr beladen wir unsere Kanus und fahren in den Sommerferien ins Zeltlager nach Königsdorf. Dort erobern wir die Obere Weiherwiese und schlagen unser Lager für eine Woche auf, bevor wir wieder weiterziehen. Unser Küchenzelt wird wieder einmal als erstes stehen: Dort bereitet unser Meisterkoch Siggä auch sogleich das erste Essen zu. Daneben stehen die beiden Aufenthaltszelte, in denen schon so manche Fahne von unseren Künstlern bemalt wurde. Dank unserer wachsamen Fahnenwache sind über die Jahre viele Versuche, unsere Fahne zu klauen, fehlgeschlagen. Unsere abendlichen Lagerfeuerlieder erfreuen den Himmel, während nächtliche Mordversuche nicht selten sind. Unser Mörderspiel fordert viele Opfer.

Unser diesjähriges Motto lautet "**Die 5 Elemente**". Ihr fragt euch sicher, was das 5. Element ist!?

Dann kommt doch einfach mit! So. 15.8. bis Sa. 21.8.

Das war´s!

Seit einem Jahr hat die AG Jugend hervorragende Vorarbeit



für die Jugend zur Gründung der gemeinsamen Pfarrei geleistet. Viele von euch haben sicher noch die vielen Jugendgottesdienste (unterstützt durch die Jugodivogru) und die zahlreichen gemeinsamen Aktionen (wie den Kino-Cocktail-Abend) in Erinnerung.

Das wird´s!

Jetzt ist es so weit und die AG Jugend übergibt den Staffeltab an die neue Pfarrjugendleitung, und das sind:

P. Ryszard Basta OCD
 Dario Aquilani
 Caroline Däche
 Andreas Kandler
 Lucia Niemöller
 Fee Nussteiner
 Christian Pieger
 Christof Reisenegger
 Karina Reisenegger
 Canan Riedl
 Martin Sommerauer
 Philipp Steidle

Viel Freude, viele gute Ideen und viel Erfolg bei den kommenden Aufgaben!



Da kannst du was erleben

Jugendleiter/innen der Pfarrei Christus Erlöser wagen einen gemeinsamen Erlebnistag

"Unglaublich, wie gut wir als Team zusammen gearbeitet haben, um gemeinsam über das Seil zu balancieren, obwohl wir uns teilweise noch gar nicht so gut kannten" bemerkt Andreas Nellis (St. Monika) und spricht damit aus, was alle fühlten: Mit einem gemeinsam festgelegten Ziel und einer ernsthaften Zusammenarbeit aller lassen sich Aufgaben bewältigen, von denen das niemand für möglich gehalten hätte.

Am Samstag, 20. März lud Jugendseelsorger Pater Ryszard Basta die Jugendleiter von Christus Erlöser zu einem Erlebnistag ein. Der Tag bot von Kooperationsübungen bis Hochseilgarten viele Herausforderungen und jede Menge Spaß in der Gruppe.

Die 12 Jugendleiter/innen erlebten ihre Teamfähigkeit und ein Kennenlernen der Fähigkeiten anderer. So ist bei einer Partnerübung mit zwei parallelen Drahtseilen in 8 Metern Höhe das aufeinander Einlassen und Vertrauen Voraussetzung, um auf die andere Seite zu kommen.

"Ja, da muss man ganz neu überlegen", stellte Pater Ryszard fest, als er entdeckte, dass beim "Spinnennetz" jede Öffnung nur einmal benutzt werden durfte. Schließlich trug P. Ryszard die Jugendlichen buchstäblich auf seinem Rücken, als er auf dem vereisten Boden selbst eine "Brücke" wurde. Es war für alle erfahrbar, dass die neue Jugendarbeitsstruktur in der Pfarrei Christus Erlöser auch neue Wege in der Zusammenarbeit der Jugendlichen aus den verschiedenen Kirchenzentren braucht.

Die ausführliche Reflexion der gemeinsamen Erlebnisse und ein Freiluft-Gottesdienst waren ein schöner Abschluss. Den Ausklang gab es mit einem gemeinsamen Abendessen in der Jugendstelle und dem Singstar-Wettbewerb.

Bestärkt durch den Erlebnistag werden die gewählten Jugendvertreter zusammen mit P. Ryszard erstmals als neue Pfarrjugendleitung die Vernetzung der Jugendarbeit in der Pfarrei weiter planen und strukturieren.

Markus Lentner

Pater Dr. Piotr Nyk, OCD

Begegnung mit Jesus und Menschen in der Eucharistie

In dieser GEMEINSAM-Ausgabe wollen wir mit einem thematischen Block über die 7 Sakramente der Kirche anfangen. Wir beginnen mit der Eucharistie, d.h. der heiligen Messe, um für sie neue Zugänge zu finden. Grund dafür ist die Bedeutung der heiligen Messe für uns Katholiken. Sie ist der feste Bestandteil jedes Sonntags und – wie das II. Vatikanische Konzil lehrt – „die Quelle und der Höhepunkt des kirchlichen Lebens und der Evangelisierung“. Der nächste Grund ist die Vorbereitung auf die Erstkommunion, die ihren Höhepunkt am 9. Mai in den fünf Erstkommunionfeiern der Kirchenzentren gefunden hat. Unser Fronleichnamfest am 13. Juni hat auch direkt mit der heiligen Eucharistie zu tun.



Empfang der Erstkommunion

In der Erstkommunionvorbereitung versuchten die Gruppenleiter, den Kindern unter anderem zu erklären, dass durch die Wandlungsworte Jesu, die der Priester während der Messe spricht, Brot und Wein zum realen Leib und Blut Christi werden. Ein solches Geheimnis zu erklären und zu sagen, dass es in der Wandlung um keine Magie und um kein „Hokus-Pokus“ geht, sondern um die Worte Jesu selbst, ist nicht leicht. Es erfordert viel Engagement, Begabung und eine persönliche „Beziehung“ zum eucharistischen Jesus. Oft scheint es, dass diese persönliche Beziehung und das eigene Beispiel der Hinwendung zu Jesus in der Eucharistie viel mehr erklären als viele kluge Worte. Ich habe mich immer sehr gefreut, als ich in St. Maximilian Kolbe sah, wie die Gruppenleiter ihre Erstkommunionkinder vor den Tabernakel geführt haben, um den dort in den konsekrierten Hostien anwesenden Jesus zu begrüßen.

Viel vermag dabei ein kurzes selbst formuliertes Gebet, ein Hinknien oder ein Moment der Stille. Allen, die in der Pfarrei Christus Erlöser die Erstkommuniongruppen übernommen haben, um die Kinder dem Geheimnis der Eucharistie näher zu bringen, gilt daher ein großer Dank.

Als Karmelit kenne ich Persönlichkeiten meines Ordens, die durch ein ähnliches Beispiel der eucharistischen Anbetung den Weg zum Glauben gefunden haben. P. Hermann Cohen ragt hervor. Er wurde 1820 als Sohn jüdischer Eltern geboren und war als Schüler von Franz Liszt ein bedeutender Musiker. Seine Bekehrung geschah während des eucharistischen Segens, als er eines Tages in einer katholischen Kirche in Paris die Chorleitung übernahm. Über diese Bekehrung berichtet er selber im folgenden Brief an einen Freund: *„An einem Freitag im Mai des Jahres 1847 bat mich der französische Marschall Ney, für ihn die Leitung eines Chores in der Kirche Saint Valère zu übernehmen. Im Augenblick, als der Segen mit dem Allerheiligsten gegeben wurde, fühlte ich zum ersten Mal eine sehr lebhaft, aber unbeschreibliche Aufregung in meiner Seele. Am darauffolgenden Freitag hatte ich dieselbe Empfindung, jedoch viel stärker noch, und ich fühlte, wie eine bedeutende Last auf meinen ganzen Leib drückte und mich nötigte, mich zu verneigen und mich sogar gegen meinen Willen tief zur Erde zu beugen.“* Diese und viele andere bedeutsame Begegnungen mit dem eucharistischen Jesus entzündeten in Hermann Cohen eine große Liebe zu ihm. Bald nach seiner Taufe im Alter von 27 Jahren gründete er den Verein zur Anbetung des Allerheiligsten Sakramentes. Später trat er in den Orden der Unbeschuhten Karmeliten und nahm den Namen Pater Augustin Maria vom allerheiligsten Sakrament an.

Als nächstes Beispiel einer großen Liebe zum eucharistischen Jesus nenne ich die Sizilianerin Maria Barba aus Ragusa, auf die der Glaube an die reale Anwesenheit Jesu im heiligen Sakrament des Altars einen tiefen Eindruck machte. Sie schreibt darüber in ihrem Werk über die Eucharistie auf folgende Weise: *„Ich war etwa 18, als ich mich dem Geheimnis der Eucharistie näherte. Dies geschah durch folgende Begebenheit. Ich kam verspätet zur heiligen Messe. Weil die Kirche schon zugesperrt war, wollte ich schon heimkehren. Eine Frau sagte aber zu mir: Warum gehen sie nicht in die Sakristei, um den Herrn in der Kirche zu begrüßen? Diese Worte haben meine Aufmerksamkeit auf die Gegenwart Jesu im Tabernakel hingelenkt und dieses Geheimnis hat meinen Verstand und mein Herz zutiefst berührt“*. Maria Barba trat später in den Karmelorden ein und nannte sich Schwester Maria Candida von der Eucharistie. Im März 2004 wurde sie von Papst Johannes Paul II. selig gesprochen.

Zum Schluss erwähne ich noch die in Deutschland bekannte Persönlichkeit der Philosophin Edith Stein, die als heilige Theresia Benedicta zur Patronin Europas ernannt wurde. Einen unvergesslichen Eindruck machte auf sie eine Frau, die mit ihren Einkaufstaschen in die Kirche kam, sich vor dem Tabernakel niederkniete und still betete.

Die oben erwähnten Beispiele der persönlichen Beziehung zu Jesus in der Eucharistie und das einfache Beispiel des Kniens und der Anbetung des heiligen Sakramentes sind für uns und alle, die in der Erstkommunionvorbereitung engagiert sind, eine Ermutigung, die Erstkommunionkinder vor den Tabernakel zu führen und sie dort etwas von der Gegenwart Jesu spüren zu lassen.

Die Gegenwart Jesu, die uns auch während der Messe in Staunen versetzen kann, öffnet uns für die anderen Menschen und lehrt, sich selber und den Anderen zu verzeihen. Im Schuldbekenntnis am Anfang der Messe kann ich mich immer wieder in die guten Hände Gottes fallen lassen. In der einfachen Geste des Friedensgrußes will ich meinen Nachbarn mit allem, was sein Leben ausmacht, wahrnehmen und ihn als meinen Bruder annehmen. Mit solch einer Einstellung und nicht anders gehen wir zusammen zum Tisch des eucharistischen Mahles. Die Wandlungsworte erinnern an die Hingabe Jesu für jeden Menschen bis zum Blutvergießen. Sein Anspruch an uns ist also sehr hoch gestellt. Wenn der Priester seine Worte *„Tut dies zu meinem Gedächtnis“* wiederholt, meinen diese Worte nicht nur das Feiern der Eucharistie, sondern auch das Nachahmen seines Lebensopfers.

Den Erstkommunionkindern, die im Jahre 2010 ihre Erstkommunionvorbereitung in unseren Kirchen erlebt haben, wünschen wir, dass sie in dem oben erwähnten Staunen über die Gegenwart Jesu in der Eucharistie und unter den Menschen wachsen.



Anmeldung Erstkommunion 2011 erfolgt in den Büros der Kirchenzentren im Herbst 2010. Die Eltern werden mit Brief, vom Religionslehrer, der lokalen Presse, im Wochenblatt und auf der Homepage Christus Erlöser an die Anmeldung erinnert.

EIN BLICK ZURÜCK

Am 1.9. jährt es sich zum ersten Mal, dass die fünf Neuperlacher Pfarreien zur gemeinsamen Pfarrei Christus Erlöser zusammengelegt wurden. Am 27.9. 2009 fand dazu in St. Stephan ein Pontifikalgottesdienst mit Weihbischof Engelbert Siebler statt.

Aus Anlass der Errichtung der Pfarrei wird zum Jahrestag am Sonntag, 26.9., in St. Stephan um 10.00 gemeinsam das

Christus Erlöser Fest

begangen.



Ein Jahr Christus Erlöser, das heißt auch ein Jahr der gemeinsamen Arbeit. Nachfolgend einige Beispiele für das, was schon gemeinsam getan wird:

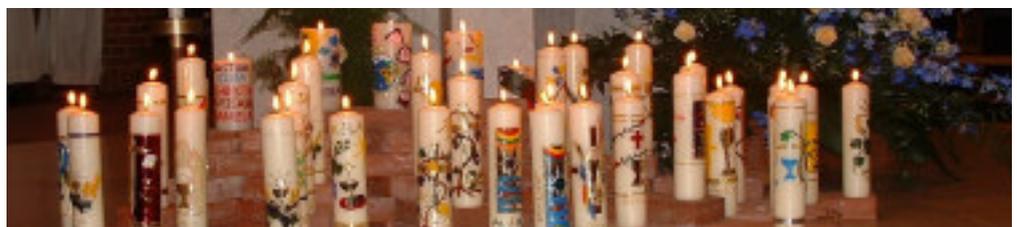
Marien-Sternwallfahrt



Am 4. Mai haben sich Christen aus den fünf Kirchenzentren in einer Sternwallfahrt auf die Mariengrotte im Truderinger Wald aufgemacht. Trotz des nassen Wetters kamen über 60 Beter zusammen. Weitere gemeinsame Unternehmungen werden folgen.

Gemeinsame Erstkommunion- u. Firmvorbereitung

Die Kinder von St. Jakobus und St. Stephan haben sich in gemeinsamen Gottesdiensten und einem Kinderbibeltag, die Eltern in gemeinsamen Abenden, auf die Erstkommunion vorbereitet, Gruppenstunden und Festgottesdienste waren getrennt. Die Jugendlichen von St. Monika und St. Jakobus haben sich gemeinsam auf die Firmung vorbereitet.



PFARRGEMEINDERAT

Werner Fiutak, PGR-Vorsitzender

Der neue Pfarrgemeinderat nimmt seine Arbeit auf

Am 7. 3. fanden in allen fünf Kirchenzentren die Wahlen zum neuen gemeinsamen Pfarrgemeinderat statt. 846 Frauen und Männer hatten die Auswahl unter 25 Kandidatinnen und Kandidaten. Die ersten 12 wurden gewählt, fünf weitere hinzugewählt. Zusammen mit den neun Mitgliedern des Seelsorgeteams bildet das Gremium einen guten Querschnitt aus den früheren Pfarreien und hat seither bereits monatlich getagt.

Die Entwicklung der gemeinsamen Pfarrei ist weiterhin eine große Aufgabe. Dazu findet am 18./19. Juni ein Wochenende des Pfarrgemeinderats statt, an dem ein wenig mehr Zeit ist, zueinander zu finden. Mit Unterstützung der Gemeindeberatung des Erzbistums wird eine gute Grundlage geschaffen für die weitere Arbeit.

KIRCHENVERWALTUNG

Peter Donath, Kirchenpfleger

Jahresrechnung 2009 und Haushaltsplan 2010 beschlossen

In der Sitzung der Vereinigten Kirchenverwaltung am 29. April 2010 wurden die Jahresrechnungen 2009 der zusammengelegten ehemaligen Pfarrkirchenstiftungen und der erste Gesamthaushaltsplan für das laufende Jahr für die Pfarrkirchenstiftung Christus Erlöser einstimmig beschlossen. In der Zeit vom 3. bis 14. Mai 2010 lagen die Jahresrechnungen und der Haushaltsplan in allen Büros der Kirchenzentren zur Einsichtnahme aus.

In den Jahresrechnungen 2009 sind insgesamt Ausgaben in Höhe von 1.843.975 Euro verbucht, zu deren Deckung Einnahmen in Höhe von 1.856.793 Euro zur Verfügung standen und somit ein kleiner Überschuss von 12.819 Euro erwirtschaftet werden konnte. In den Einnahmen war ein Zuschuss der Erzbischöflichen Finanzkammer in Höhe von 547.700 Euro enthalten.

Der Haushaltsplan 2010 umfasst Ausgaben in Höhe von insgesamt 1.862.800 Euro, denen Einnahmen in Höhe von 1.260.200 Euro gegenüberstehen. Um den Haushaltsplan auszugleichen und die Ausgaben in der geplanten Höhe finanzieren zu können, wurde ein Zuschuss in Höhe von 602.600 Euro (32 % der Einnahmen) bei der Erzbischöflichen Finanzkammer beantragt. Gegenüber dem Vorjahr steigt das Ausgabevolumen um 1,02 %. Von den Ausgaben entfallen 843.600 Euro (45 %) auf das Personal und mehr als 751.840 Euro (40 %) auf Gebäude und Grundstücke, denen allerdings auf der Einnahmeseite 914.600 Euro (50 % der Einnahmen) im Wesentlichen aus Erbpacht und Mieten gegenüberstehen.

In allen Kirchenzentren wurden vom Generalvikariat des Erzbischöflichen Ordinariats für die rückliegenden Jahre einschließlich 2009 Innenrevisionen durchgeführt und Prüfberichte vorgelegt. Damit konnten die ehemaligen Pfarrkirchenstiftungen ordnungsgemäß abgeschlossen sowie Abschlussvermögensübersichten erstellt und an die Pfarrkirchenstiftung Christus Erlöser übergeben werden.

Die vielfältigen Leistungen und Angebote in der Pfarrei und ihren Kirchenzentren können nur im gewohnten Umfang aufrechterhalten und gewährleistet werden, wenn sich nach wie vor Gemeindemitglieder in erheblichem Umfang ehrenamtlich engagieren. Dafür ein **Herzliches Vergelt's Gott.**

Wir treffen uns jeweils
am Mittwoch 14.30 Uhr
im Saal von St. Jakobus

Tanzkreis jeweils Di.14.30 Uhr

St. Jakobus

- 07.07. Sommerfest mit Musik
- 21.07. Halbtagsausflug nach Wolnzach, Abfahrt 12.30
- 15.09. Geburtstagsfeier
- 22.09. Halbtagsausflug, Abfahrt 12.30
- 06.10. Erntedankfeier
- 20.10. Dia-Vortrag
- 10.11. Ein religiöses Thema
- 24.11. Dia-Vortrag

St. Maximilian Kolbe

- 20.07. Traditionelles Sommer-Grill-Fest im Innenhof der Kirche:
Gegrilltes, leckere Salate, Bier, Radler,
Kaffee und Kuchen u.a.
- 14.09. Um 12.30 Ausflug nach Kloster Reisach bei
Niederaudorf a. Inn
(Kloster der Unbeschuhnten Karmeliten,
der Hl. Theresa geweiht)
- 12.10. Erntedankandacht in der Kapelle, danach
feiern wir im Saal die Geburtstagskinder

Unsere Treffen sind einmal
monatlich an einem
Dienstag um 14.30 Uhr
im großen Saal von
St. Maximilian Kolbe

St. Monika

- 07.07. Ausflug nach Mittenwald, Abfahrt 8.30
Essen und Kaffee im Hotel Rieder
Fahrpreis 13 Euro
- 21.07. Geburtstagsfeier für die im Juli Geborenen
- 15.09. Herr A. Wittmann spielt am Keyboard
- 29.09. Wies'n Nachmittag u. Geburtstagsfeier
- 13.10. Einkehrtag in St. Ottilien; Fahrpreis 12 Euro
- 27.10. Vortrag "Homöopathie, was ist das?", Geburtstagsfeier
- 10.11. Gedenkmesse, anschl. Kaffeerrunde
- 24.11. Dia-Vortrag

Senioren-Nachmittag
14-tägig Mittwoch 14.30 Uhr

Singkreis Mittwoch 9.00
Gymnastik Mittwoch 14.00:
28.7., 22.9., 6.10., 20.10.,17.11



Die Kluft zwischen den Generationen ist größer geworden. Die Jugendlichen müssen die Erwachsenen, und beide zusammen müssen die ältere Generation annehmen. Gerade da braucht es heute viel Güte und Freundlichkeit: in Freundschaft die Probleme der anderen Generation verstehen, ihre berechtigten Anliegen anerkennen, in gemeinsamem Bemühen nach neuen Lösungen suchen. Lasst euch in eurem Bemühen um gegenseitiges Verstehen nicht entmutigen.

Johannes Paul II.



St. Philipp Neri

- 15.07. Ausflug (Ziel wird noch bekanntgegeben)
- 16.09. Vortrag von Fr. Müller, Thema: "Alarm im Darm"
- 14.10. Feier: "Ein bisschen Oktoberfest"
- 11.11. Krankengottesdienst mit Krankensalbung

Aktiv-Programm für die Generation 60+

Monatliche Wanderung in flachem Gelände (ca. 10 km) und gemeinsame Einkehr.

Aktuelle Infos: Sepp und Traudl Ganslmeier, Tel. 6703065

Unsere Treffen sind einmal im Monat am Donnerstag um 14.30 Uhr im Saal von St. Philipp Neri

Senioren-gymnastik jeden Mittwoch 10.15 – 11.15

St. Stephan

- 13.07. Gottesdienst, anschl. Seniorentreff
- 27.07. Geburtstagsfeier
- 14.09. Gottesdienst, anschl. Seniorentreff
- 28.09. Geburtstagsfeier
- 05.10. Gottesdienst, anschl. Seniorentreff

12.10. Großer Senioren-Stadtteilnachmittag

14.00 Uhr Kaffee und Kuchen in St. Stephan
ab 15.00 Uhr Fröhliches Programm im Alten- und Servicezentrum

Alle Senioren aus Neuperlach sind herzlich eingeladen!

- 09.11. Gottesdienst, anschl. Seniorentreff
- 23.11. Geburtstagsfeier

Die Senioren treffen sich wöchentlich am Dienstag jeweils um 14.30 Uhr im Stüberl von St. Stephan



VORTRÄGE



St. Maximilian Kolbe

Vorträge

von Pfr. Dr. Friedrich Oberkofler

"Eine vergessene Wahrheit des Glaubens: Der wiederkommende Christus und das Phänomen des Antichristen"

Fr. 9.7., 20.00, Großer Saal in St. Maximilian Kolbe

von Inga Sauer, Erzählerin

"Biographiearbeit mit Erwachsenen"

Di. 23.11., 20.00, Großer Saal in St. Maximilian Kolbe

St. Stephan

Kirchweihfest

Festgottesdienst, anschließend Biergarten mit Grillen, Kaffee, Kinderprogramm

So. 11.7., Gottesdienst um 10.00, Kirchenzentrum St. Stephan

St. Jakobus

Jakobusfest

Patroziniumsgottesdienst, anschließend gibt's vom Grill Speis und Trank, Live-Musik und Kinderprogramm

So. 25.7., Gottesdienst um 10.30 in St. Jakobus

St. Philipp Neri

Bunter Abend zum Kirchweihfest

Sa. 20.11., 20.00, Saal St. Philipp Neri

So. 21.11., 10.30, Festgottesdienst, anschl. Bewirtung

FESTE

St. Stephan

Schafkopfturnier

Startgebühr: 10 Euro, inkl. 1 Getränk.

Anmeldung bis 22.9. im Büro
Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt. Es gibt tolle Preise.

Fr. 24.9., 18.30, Saal in St. Stephan

BASARE & MÄRKTE



St. Jakobus

Basar für Baby- und Kindersachen

Fr. 1.10., 16.00, Schwangere ab 15.30, Saal St. Jakobus

St. Maximilian Kolbe

Adventsbasar

Sa. 20.11., 14.00 bis nach der Abendmesse

So. 21.11., nach Gottesdienst ca. 10.00 - 12.30, Saal Max. Kolbe

St. Monika

Weihnachtsmarkt

Mittagessen und Kaffee werden angeboten

So. 21.11., nach Gottesdienst ca. 11.00, Saal St. Monika



Die letzte „Kleine Gute-Nacht-Musik“ im Kirchenzentrum St. Philipp Neri mit der Grupo Karumanta verzeichnete einen großen Erfolg sowohl durch die wunderbare, mitreißende Musik der Gruppe, als auch im Hinblick auf die Besucherzahl. Die gemütliche Ausstrahlung der Konzertreihe hat die Besucher erreicht und überzeugt. Das lockere Musizieren der Mitwirkenden verwandelt den Gemeindesaal von St. Philipp Neri in ein großes (manchmal zu kleines) Wohnzimmer, wo man in einer familiären Atmosphäre der Musik aus den verschiedensten Bereichen lauschen kann. Sehr beliebt ist auch der anschließende Gedankenaustausch beim Umtrunk. Ermutigt durch die gute Annahme wird die Konzertreihe mit den folgenden Veranstaltungen fortgesetzt:

St. Philipp Neri

"Ein Sommernachtstraum"

Romantische Musik zum Träumen:

Magdalene Unger, Sopran, Brigitte Schweikl, Klavier,
und Ursula Billig-Klafke, Viola
mit Werken von R. Schumann, C. Schumann, C. Kreuzer,
Fr. Schubert u.a.

So. 18.7., 19.00, Saal Philipp Neri

Jugend musiziert

Jugendliche und junge Erwachsene spielen
Werke aus verschiedenen Musikepochen

So. 10.10., 19.00, Saal Philipp Neri

"Es waren zwei KönigsKinder"

Balladenabend mit Kunst- und Volksballaden zum Hören
und Mitsingen. Instrumentalensemble unter der Leitung
von Bärbel Matos-Mendoza

So. 7.11., 19.00, Saal Philipp Neri

Eintritt frei, Spenden für Unkosten willkommen

St. Maximilian Kolbe

Sommerkonzert

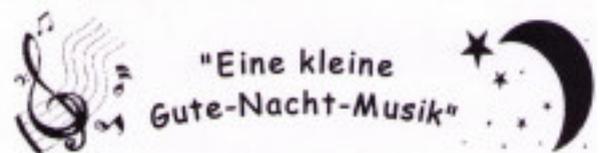
mit einem bunten Querschnitt der Epochen und Stilrichtungen
Leitung: Brigitte Schweikl

So. 11.7., 18.00 Kirchenzentrum St. Maximilian Kolbe

Festliches Kirchenkonzert

mit Werken für Blechbläser, Quintett und Orgel
Leitung: Brigitte Schweikl

So. 31.10., 18.00, Kirche St. Maximilian Kolbe
Eintritt frei, Spenden für Kirchenmusik erbeten





St. Stephan

Kreistanz

Meditativ + Beschwingt + Fröhlich mit Barbara Rösner,
nach folkloristischer, klassischer und sakraler Musik:

"Ich lobe den Tanz, denn er befreit den Menschen" (Hl. Augustinus)

Do. 15.7., 16.9., 21.10. und Do. 18.11., jeweils um 19.00

Am So. 25.7. Tanztage von 11.00 - 17.00

Kirchen-Café und Frührschoppen

Herzliche Einladung:

Nach dem Gottesdienst am
Sonntagvormittag in

St. Philipp Neri

zum **Kirchen-Café** oder in

St. Stephan

zum **Frührschoppen**

Gelegenheit, sich in gemütlicher
Runde kennen zu lernen
und sich locker zu unterhalten.

St. Maximilian Kolbe

kfd Frauengruppe

Aktuelle Termine:

6.7., 20.00 Drei kfd Frauen werden 160 Jahre.

Aus diesem Grund trifft sich die Gruppe im
Schrebergarten. Bei Regen im Turmzimmer.

21.9., 20.00 Überraschungsabend. Zwei Frauen aus der Gruppe
gestalten den Abend – nach Begabung und Talent.

15. - 17.10. Ausflug nach Bad Staffelstein

16.11., 20.00 Seminar mit Diplomtheologin Adelheid Widmann

Thema: „Zwischenlandung für die Seele“

Den Rhythmus meines Lebens entdecken

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Hiltrud Kirst Tel. 674109, Gabriele Walser Tel. 6378857,

Ulrike Ludwig Tel. 6706149

St. Maximilian Kolbe

Meditativer Tanz

Einmal wieder abschalten,
zur Ruhe kommen, sich der
Musik und den Rhythmen
hingeben. Gelingt auch ohne
Tanzkenntnisse.

Mi. 29.9. und 24.11.

um 20.00 im Turmzimmer

Leitung und weitere Info:
Brigitte Ostner,

Tel. 670 32 93



St. Maximilian Kolbe

Bastelgruppe

Die Bastelgruppe trifft sich regelmäßig mittwochs (im Wechsel
8.30 oder 14.30) im Bastelraum von St. Maximilian Kolbe.

Jährlich findet im Saal der Adventbazar statt, bei dem selbst
gebundene Adventskränze und -gestecke sowie kunstvoll
gefertigte Sachen zum Verkauf angeboten werden.

Vormittags: 15.9., 29.9., 13.10., 27.10. und 10.11. jeweils um 8.30

Nachmittags: 22.9., 6.10., 20.10. und 3.11. jeweils um 14.30.



St. Maximilian Kolbe

Volkstanz

Ein sportliches Vergnügen für jedermann.

Neue Volkstänzer (auch Anfänger) können jederzeit einsteigen.

Auch ohne Partner sind alle herzlich willkommen.

Volkstänze: alpenländisch, norddeutsch und aus aller Welt.

Termine: Di.  20.7., 3.8., 17.8., 7.9., 21.9., 5.10., 19.10., 2.11. und 16.11. jeweils von 20.00 - 22.00 im Großen Saal.

Am Sa. 9.10 um 20.00 öffentlicher Volkstanz.

Pfarrausflüge 2010

St. Maximilian Kolbe

5.9. - 10.9. Fahrt nach Görlitz, Bautzen und Niederschlesien zu den Kunstschatzen entlang der „Via Sacra“.

St. Monika

20.9. - 25.9. Pfarrfahrt nach Italien (Piemont). Es gibt noch Plätze. Info bei Fam. Hessel, Tel. 4300766.

Anmeldung in den Büros

St. Monika

Senioren Singkreis

Immer mittwochs um 9.00

singen alle fröhlichen

Senioren (außer Ferien).

St. Jakobus

Senioren Tanzkreis

Jede Woche dienstags um

14.00 schwingen interessier-

te Senioren das Tanzbein.



St. Monika

Offener Stammtisch

Das Kirchenzentrum St. Monika lädt an jedem vierten Mittwoch im Monat zu einem „Offenen Stammtisch“ in die gegenüber der Kirche gelegene „Gaststätte zum Löwen“ am Peschelanger 14 ein. Nach der Messfeier ist ab etwa 18.45 Gelegenheit zu einem lockeren Gespräch über „Gott und die Welt“, das heißt über alle Themen, die Teilnehmer zur Sprache bringen möchten.

Die Teilnehmer aus allen Altersschichten schätzen den zwanglosen Umgang und die meist gegebene Anwesenheit auch von Mitgliedern des Seelsorgeteams. Ist das Ende des Stammtischs auch grundsätzlich offen, so verläuft sich die Runde meist bis gegen 21.30. Eine ältere Teilnehmerin des letz-

ten Stammtischs im Mai sagte beim Heimgehen: „Schön, dass ich wieder einmal unter Leute kommen konnte. Alleine würde ich nie in die Gaststätte gehen.“ Mitglieder der Gremien der Pfarrei schätzen vor allem auch die Möglichkeit, Informationen „auf kurzem Wege“ an die Frau oder an den Mann zu bringen. Schon manches Mitwirken bei pfarrlichen Vorhaben wurde hier in die Wege geleitet.





Aus dem ACK-Kalender

Vortrag:

"Philipp Melancton und seine Zeit"

Referent:

Dr. Diego Neumann

Di. 21.9. 2010, 19.30

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche,
Dietzfelbingerplatz

Ökumen. Gesprächsabend:

"Befreiung vom Bösen"

Referent: Axel Seeger,

Beauftragter für Sekten- und
Weltanschauungsfragen der
Kath. Erzdiözese München

Do. 30.9. 2010, 19.30

Evang.-Reform. Kirche
Kurt-Eisner-Str. 52



ÖKT in München - Frühstück
im Heinrich-Heine-Gymnasium

Ökumene in Neuperlach – nach dem ÖKT

Der 2. Ökumenische Kirchentag (ÖKT) in München ist vorüber. Die Ökumene in Neuperlach geht weiter. In der **Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK)** Neuperlach wirken neben der kath. Pfarrei Christus Erlöser die Evangelisch-Lutherische Lätarekirche, die Evangelisch-Reformierte Kirche, die freikirchliche Baptisten-Gemeinde und die Serbisch-Orthodoxe Kirche mit. Angeschlossen sind auch die kategorialen Stellen: Kath. Jugendstelle des Dekanates München-Perlach, Kirchliches Sozialzentrum Neuperlach, Kirchliches Jugendzentrum Neuperlach, Stadtteilbüro des Evangelischen Hilfswerks und die Kath. und Evang. Klinikseelsorge Neuperlach. Bei den Treffen geht es neben dem Austausch über theologische Fragen um die gemeinsame Gestaltung des Glaubenslebens der Christen in diesem Stadtteil. Planung und Feier gemeinsamer Gottesdienste, etwa der Pfingst-Vigil, haben ihren Platz ebenso wie der gemeinsame Veranstaltungskalender, der in allen Kirchenzentren aushängt.

Die Redaktion hat mit Diakon Johann Franz gesprochen:

Red.: Diakon Franz, Sie waren der ÖKT-Beauftragte von ‚Christus Erlöser‘. Können Sie kurz Ihre Erfahrungen schildern?

Diak. Franz: Sehr herzlich danke ich allen, die sich dafür eingesetzt haben, die Aufgaben in unserem Stadtteil zu bewältigen. Vor allem sind das die Quartiermeister mit ihren Teams der vier – ich nehme hier die Lätare-Gemeinde ausdrücklich hinzu - betreuten Gemeinschaftsunterkünfte. Deren Leistung schätze ich um so höher ein, da die Planungen zeitweise sehr schwierig waren.

Red.: Was wird in der Ökumene vom ÖKT weiter wirken?

Diak. Franz: Große Umwälzungen sind hier „an der Basis“ nicht zu erwarten. Was im Rahmen unserer ACK gewachsen ist, vor allem das gemeinsame Beten und Feiern, wird weiter gehen. Geplant ist eine Initiative für ein neues Bewusstsein zum Wert des Sonntags in der Gesellschaft. Außerdem denkt die ACK an eine gemeinsame Öffentlichkeitsaktion im Umfeld des nächstjährigen Osterfestes.

Red.: Wo sehen Sie Schwierigkeiten in der ökumenischen Gemeinschaft?

Diak. Franz: Aufgrund verschiedener Sichtweisen auf zentrale Inhalte des christlichen Glaubens der Mitglieder der ACK ist es schwer, eine gemeinsame Sprache zu finden. Schwierig werden manche Planungen durch die sehr unterschiedliche Struktur und flächenhafte Ausdehnung der beteiligten Gemeinden.

Aber wir sind auf einem guten Weg.

St. Jakobus

Cursillo-Kreis

Eine Gruppe, die sich regelmäßig trifft, um sich über den Glauben auszutauschen. Auf der Grundlage des Cursillo, eines dreitägigen Kurses, der zu einer dreifachen Begegnung führen möchte: Mit sich selbst, mit Jesus Christus und mit der Gemeinschaft der Christen. Offen für alle, auch für die, die noch nicht an einem Cursillo teilgenommen haben.

Mo. 12.7., 13.9., 11.10., 8.11. um 19.30 im Muschelzimmer

Kongress "Freude am Glauben"

Pfarrer Wolfgang Marx nimmt zusammen mit dem Ehepaar Ferdinand und Christina Hell am Kongress teil. Sie werden zum Thema "Gläubige Existenz in einer kirchenfernen Gesellschaft" sprechen.

Der Kongress findet in Fulda vom 27.–29.8. statt.

Informationen: www.forum-deutscher-katholiken.de

Was in der Breite der Gesamtkirche – gerade auch inmitten der Krise der Kirche in der westlichen Welt – hoffnungsvoll stimmt, ist das Aufbrechen neuer Bewegungen, die niemand geplant hat und die niemand gerufen hat, sondern die einfach aus der inneren Vitalität des Glaubens selbst kommen. Ich denke etwa an die Charismatische Bewegung, an Neokatechumenat, Cursillo, Fokolare usw.

*Benedikt XVI in seinem Buch
"Zur Lage des Glaubens"*



St. Philipp Neri

Die Jugend und die Bibel

Seit drei Jahren treffen sich einmal monatlich Jugendliche aus den Gemeinschaften des Neokatechumenalen Weges, um Jesus Christus ganz konkret in der Heiligen Schrift zu begegnen. Sie entdecken, dass das Wort Gottes etwas mit ihrem Leben zu tun haben kann. Zu einem bestimmten Thema, z.B. Hoffnung, Tapferkeit etc. gibt es eine kurze Einführung und eine Bibelstelle. Davon ausgehend erforschen (skrutinieren) die Jugendlichen in Stille das Wort Gottes anhand von Querstellen in der Bibel. Anschließend berichten einige, was sie berührt hat und eine Hilfe für ihr Leben ist. Nach der Vesper und dem Gebet in der Kirche freuen sich schon alle auf das große Buffet und ungezwungenes Unterhalten.

Nächste Treffen: So. 20.6. und 11.7. um 16.00 im Katechumenium.

Nähere Informationen bei Dr. Hanns Schmidramsl, Tel. 4300714

Wallfahrt nach Fatima

80 Jugendliche aus St. Philipp Neri begegneten am 13. Mai Papst Benedikt XVI. im portugiesischen Marienwallfahrtsort.

SKRUTATIO
der Jugendlichen und
ANBETUNG

Beichtgelegenheit

St. Jakobus Sa. 17.15-17.45
 St. Max.Kolbe Sa. 18.00-18.45
 St. Monika Mi. 17.15-17.45
 St. Phil.Neri Sa. 17.30-18.15
 St. Stephan 1. Di. 18.00-18.30



Liturgie in der Kirche von Taizé

Hl. Johannes vom Kreuz



Karmeliten in St. Maximilian Kolbe

Montag bis Freitag

06.45 Laudes (Morgengebet)
 07.30 Meditation
 18.30 Vesper und Meditation

Samstag/Sonntag

07.30 Morgengebet
 17.30 Vesper (Abendgebet)

Herz-Jesu-Freitag

St. Philipp Neri

Fr. 1.10. und 5.11. von 14.30 bis 17.30 Anbetung in der Kapelle

St. Maximilian Kolbe

Fr. 2.7., 6.8., 3.9., 1.10. und 5.11. um 16.00 mit Vesper, Anbetung und Beichtgelegenheit, anschl. um 18.00 Messe

St. Monika

Taizé-Nachtgebet

Jeden letzten Freitag im Monat um 20.30

St. Jakobus

Mondschein-Vesper

Wir treffen uns einmal im Quartal später, damit junge Eltern dabei sein können. Sonst ist die Vesper jeden Sonntag um 19.00.

So. 8.8. um 20.30

St. Maximilian Kolbe

Ökumenische Andacht und Bibelgespräch

Thema: Die Salbung Jesu in Bethanien; Agape mit Brot und Wein

So. 28.9. um 19.00

St. Maximilian Kolbe

Beten in der Schule der Heiligen des Karmel

So. 19.9., 17.10., 21.11. um 18.30 in der Werktagkapelle

St. Maximilian Kolbe

Meditation in der Kapelle

Do. 29.7., 30.9., 28.10., 25.11. um 19.00 mit anschl. Teestunde

St. Philipp Neri

Exerzitien im Alltag

Do. 15.7., 16.9., 21.10., 18.11. um 19.45 im Jugendheim.

St. Philipp Neri

Bibel und Leben

Schriiterforschung – Erfahrung – Herzensgebet

Freitag, 9.7. um 19.30 Uhr im Jugendheim, 1. Stock

Rosenkranzgebet

St. Jakobus Di. u. Fr. 19.00, Fr. bis 21.30 Anbetung

St. Maximilian Kolbe Mo. 14.15

St. Monika Mi. 17.15, Sa. 17.00

St. Philipp Neri Di., Fr. u. Sa. 18.00, Do. 18.30

Kirchweihfest

In der Tradition der röm.-kath. Kirche findet die Kirchenweihe im Rahmen einer feierlichen Messe statt, die von einem Bischof zelebriert wird. Der Weihetag einer Kirche wird alljährlich als Hochfest begangen. Vor allem im südbayerischen Raum wird am 3. Sonntag im Oktober eine sog. „Allerweltskirchweih“ gefeiert.

St. Stephan	So. 11.7.	10.00	Festgottesdienst
St. Jakobus	So. 25.7.	10.30	Patrozinium, zus. mit ital. Mission
St. Monika	So. 17.10.	10.00	Kirchweihgottesdienst
St. Phil. Neri	So. 21.11.	10.30	Festgottesdienst mit Chor anschl. gemeinsames Mittagessen

Mariä Himmelfahrt – So. 15.8.

Mit Kräutersegnung in den Gottesdiensten. In dieser Zeit besonderer Marienverehrung wird allen Pflanzen, die gerade blühen, große Heilkraft zugeschrieben.

Erntedankfest – So. 3.10.

Solange sich der Mensch als Teil der göttlichen Schöpfung begreift, wird er für die "Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit" – wie es in jeder Eucharistie heisst – Gott, dem Schöpfer danken.

Allerheiligen – Mo. 1.11.

Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden, denn ihnen gehört das Himmelreich. Mt 5,10

Gottesdienstzeiten siehe Sonntagsordnung

Allerseelen – Di. 2.11.

Gottesdienst für die Verstorbenen des vergangenen Jahres

18.30 in St. Stephan

19.00 in St. Jakobus, St. Max. Kolbe, St. Monika, St. Philipp Neri

Christus Erlöser Fest

Zum einjährigen Bestehen der Pfarrei feiern alle 5 Kirchenzentren gemeinsam einen Festgottesdienst in **St. Stephan Sonntag 26.9. um 10.00** mit anschl. Stehempfang.

Die Kinder feiern einen eigenen Kindergottesdienst und kommen zum Vaterunser in die Pfarrkirche.



St. Maximilian Kolbe

Eucharistiefeier

mit P. Piotr Nyk, anlässlich seines 40. Geburtstags und seines Abschieds von St. Maximilian Kolbe am So. 25.7. um 11.00



Brüder und Schwestern,
wir wollen euch über die Verstorbenen nicht in Unkenntnis lassen, damit ihr nicht trauert wie die anderen, die keine Hoffnung haben. Wenn Jesus – und das ist unser Glaube – gestorben und auferstanden ist, dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen. *1 Thess 4*

Wochentag	Uhrzeit	Kirche
Samstag / Vorabend	18.00	St. Jakobus
	18.30	St. Philipp Neri
	19.00	St. Maximilian Kolbe
Sonntag	09.00	St. Maximilian Kolbe
	09.00	St. Stephan
	10.00	St. Monika
	10.30	St. Jakobus
	10.30	St. Philipp Neri
	11.00	St. Maximilian Kolbe
	18.30	St. Stephan
Montag	07.00	St. Maximilian Kolbe
Dienstag	07.00	St. Maximilian Kolbe
	08.00	St. Jakobus
	08.00	St. Philipp Neri
	18.30	St. Stephan
	19.00	St. Maximilian Kolbe
Mittwoch	07.00	St. Maximilian Kolbe
	18.00	St. Monika
	19.00	St. Jakobus
Donnerstag	07.00	St. Maximilian Kolbe
	19.00	St. Philipp Neri
Freitag	07.00	St. Maximilian Kolbe
	08.00	St. Monika
Samstag	08.00	St. Monika

Sakrament der Liebe
Gottes,
Leib des Herrn, sei hoch
verehrt,
Mahl, das uns mit Gott
vereinigt,
Brot, das unsere Seele
nährt.
Thomas von Aquin, 1263

Katholische Missionen

St. Jakobus

in italienischer Sprache
So. 11.30

St. Monika

in polnischer Sprache
Sa. 19.00
So. 12.00

Außerdem:

St. Jakobus

Do. 10.00
Georg-Brauchle-Haus

St. Philipp Neri

Fr. 16.00
AWO Plievier-Park

St. Maximilian Kolbe

Fr. 18.00 nur Herz-Jesu-Freitag



Impressum

Herausgeber:

Kath. Pfarramt Christus Erlöser
81737 München, Lüdersstr. 12
Telefon (089) 67 90 02 - 0
www.christus-erloeser.de

Auflage: 11.000

Redaktionsschluss

für nächste Ausgabe: 4.10.2010

Druck: Gemeindebriefdruckerei
29393 Groß Oesingen